

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 134.

Halle, Dienstag, 20. März 1894.

186. Jahrgang.

Telegraph-Adresse: Courier Halle a. S.

Ansländische Versicherungsgesellschaften.

Fr. Berlin, 19. März.

Seit drei Jahren beschäftigt man sich in deutschen Regierungskreisen mit den Vorläufen zu einem deutschen Versicherungs...

Die ausländischen Versicherungsgesellschaften werden dabei einer besonderen Aufmerksamkeit zu widmen sein und zwar zwei Gesichtspunkte...

Der große Gehalt der achtziger Jahre, das ist die Pflicht des Staates etc., die nationale Arbeit zu locken...

trieben würden, so würde das deutsche Kapital sich dieser Gruppe von Unternehmungen in erhöhtem Maße zuwenden...

Der Kampf gegen die auswärtigen Gesellschaften ist aber ganz besonders auch um beifolgendes gerechtfertigt...

Die Voraussetzungen der staatlichen Konzeption zum Gewerbebetrieb gestaltet allerdings die sich trüger auszuweisen...

zu führen. Oftern im Jahre 1845 nach apfelföhrer Berechnung auf den 23. März...

Ostern.

(Nachdruck verboten.)

Kulturgeschichtliche Skizze von C. Ziegler.

Ostern ist ein bewegliches Fest. Die Schattenseite dieser Thatsache macht sich besonders in den Jahren fühlbar...

Unter den Christen herrsche von Anfang an eine doppelte Praxis. Nach dem ersten Evangelium hat Jesus nach dem Paschafest...

zu führen. Oftern im Jahre 1845 nach apfelföhrer Berechnung auf den 23. März...

zu führen. Oftern im Jahre 1845 nach apfelföhrer Berechnung auf den 23. März...

Deutsches Reich.

\* Der deutsche Botschafter in Petersburg, General von Werder...

\* Der „Hilfsröhrer“ Beruf des „Vorwärts“ wird auf das drohliche durch viele verschiedene Darstellungen...

In einem dieser beiden Artikel heißt es: „Der unfürstlich bedachtige Antrag auf namentliche Abstammung unterlieh...

Die Thaten der Anarchisten

haben angehängt in den verschiedenen Lagern der internationalen Unionsparteien vielfach Verurteilung und Rathlosigkeit hervorgerufen...

Der Rebel weiß am besten, warum er den Anbruch des großen Abdrückens, den er wiederholt für dieses oder jenes Datum...

Ein ungleich wichtigere Stellung als dieses Osterfest nahm im Laufe der Jahre das Osterfest ein...

Ein ungleich wichtigere Stellung als dieses Osterfest nahm im Laufe der Jahre das Osterfest ein...

Und in Berlin werden bei den Frühlingsfesten seit alten Zeiten hunderttausend Erer erkannt. Vom Morgen an hat dann das Fest...

nach nicht in Schwünzen, aber seitdem das Sprengbündelthum den Revolutionären im Schlaf und in Raufereien die Schwärze im Kampf gegen die Feinde freigelegt macht und die allerschwersten Verantwortung Parteiländer häufig an uns damals erinnert, wo sie noch nicht in der Rolle fallen, sondern es den ärgsten Anhängern von heute in Brandreden und Verleumdungen der herrschenden Klasse erleichtert, regt sich in den Genossen ein starkes Mißtrauen gegen die alten Führer. Diese erweisen sich ja jetzt schon eines behaglichen Schlafenslebens, das Gros der Partei aber rationnirt mit dem Spießbürger in „Rau!“: „Wird es nicht alle Tage schlimmer? Gehörchen soll man mehr als immer, und zahlen mehr als je vorher.“ Und dazu vergeht den Leuten zulebens die Zeit.

### Zeitungschau.

Die Rheinisch-Westfälische Zeitung erinnert daran, daß es heute vier Jahre her sind, daß **Kaiser Bismarck** aus seinem Amt als preussischer Ministerpräsident und Kanzler des Deutschen Reiches scheidet mußte. Der Schmerz aber, den unendlich viele Patrioten empfunden haben, so oft sie jenes Tages gedenken, sei heute so weit gemindert, daß es möglich wäre, ohne Bitterkeit von den vier Jahren zu sprechen, die er seitdem erlebt hat: „In der Zwischenzeit sind 1894 fast tiefer, erregt, und sein Licht es uns, wenn wir heute den 20. März 1890 gedenken, die in der Zeitung begriffenen alten Wunden wieder aufreißen zu wollen. Aber unmöglich ist es, den Jahrestag der Verabschiedung unfers Bismarcks unbemerkt vorübergehen zu lassen. Das hat Bismarck nicht um das Deutsche Reich verdient, das Deutsche Reich heute nicht seiner erinnern und sich nicht die ganze Schwere des Reiches wieder vergegenwärtigen sollten, denn das Reich erbt, als an die Stelle des großen ersten Kanzlers der General v. Caprivi trat.“

Dies nationalfeindliche Organ kommt jedoch auf die Caprivi'sche Politik zurück und führt aus: „Nur heute kann man heute, wo Graf Caprivi vier Jahre lang Gelegenheit gehabt hat, zu zeigen, was er will und kann, mit Bestimmtheit sagen, daß der zweite Kanzler des Reiches seine Verwaltung nicht in dem Geiste seines Vorgängers geführt hat und von den Vätern der Bismarck'schen Politik in wesentlichen Punkten abgewandt ist. Das Volk hat denn auch nicht viel anderes als um den Unterschied zwischen Bismarck'scher Politik und Caprivi'scher Politik zu beurteilen. Trotz aller offiziellen Versicherungen, daß Graf Caprivi dieselbe Politik treibe, die sein Vorgänger betrieben habe, hat es das Volk sehr bald den Namen: „Der neue Kaiser“ für die Caprivi'sche Politik rief und das Volk urtheilt, als es das Schlagwort von neuen Kurie erd, das wird man wohl jetzt, wo man die Ergebnisse einer vierjährigen Thätigkeit des zweiten Reichskanzlers übersehen kann, allerseits zugeben müssen.“

Zum Zweck Caprivi-Miquel läßt sich die „All. Volkszeitung“ vernehmen und erklärt die „Erwartungen“ der „Nat.-Ztg.“, daß die Regierung „klar zum Geheiß“ gegen die Anträge machen würde, für etwel Aufschüßer:

„Die „Nat. Ztg.“ will wissen, Graf Caprivi habe auch seinen höchsten Geistesgaben keine Abhilfe, zurückzutreten, erklärt, und der Landtagsdeputation zu lassen. Das hat Bismarck nicht um das Reich verdient, der Kaiser habe seine Abreise nach Neapel um einen Tag aufgeschoben, um zuvor die „Krisis“ zu erledigen. Andere wußten dagegen nicht, die Constatation werde bis zum Schluß der Parlamentsaufsicht. Sider ist, daß der Kaiser wiederholt und auch in den letzten Tagen dahin ausgesprochen hat, es solle mehr zur Hebung der Landwirtschaft getrieben, was aber gethan werden soll, weiß man nicht, und die Beantwortung dieser Frage ist auch nicht so leicht. Eine offizielle Auslassung, welche Differenzen zwischen Caprivi und Miquel in Abrede stellt, wird von seinem Ministerium ernst genommen.“

Nest, nachdem der Handelsvertrag unter Dach und Fach, fangen auch einige freireinliche Blätter an, sich auf das was Anstalt heilig, zu beunehmen. Die „Nation“ des Herrn Barth hatte nämlich die Frage erörtert, ob ein Abgeordneter, der vor der Wahl den Wählern gegenüber eine bestimmte Verpflichtung auf sich genommen hat, auch nach diesem Verwahren handeln muß. Herr Barth kommt in seiner journalistischen Deduktion darauf hinaus, daß alle in die Frage entscheidend sei, ob das Parlament, das der Abgeordnete im Parlament abgibt, seiner Urbeziehung entpore. Dazu bemerkt richtig die „Frankf. Ztg.“:

„Gewiß, was es moralisch nicht verwerflich, wenn jemand gegen seine Urbeziehung stimmen wollte und er würde gewöhnlich handeln. Aber hier ebensowohl halten wir es nicht, wenn er im Konflikt zwischen einem gegebenen Wort und seiner Urbeziehung

kurzweg das gegebene Wort bricht. Hier brecht sich nur der Ausnahmefall, entweder der eigene Urbeziehung veräußert, oder notwendig werden zu müssen. Wenn Herr Barth sagt, die Empfehlung dieses Ausnahmefalles sei eine Verletzung des Bismarck'schen parlamentarischen Mandats, so vertritt er die Bedeutung der parlamentarischen Ehrelichkeit und umgekehrt, so daß ein Mandat handelt es sich hier nur den Mann und Willen.“

Die Reime des Verderbens für unsere Landwirtschaft sieht die „Sächs. Ztg.“ in der Freizügigkeit, dem kapitalistischen Geizhals und der kapitalistischen Form der Veräußerung.

Was zunächst die Freizügigkeit anlangt, so ist es widerständig, daß ein, trotz aller Bedenken in den Erträgen von einem Jahr zum andern, doch so stetiger Beruf wie die Landwirtschaft von den in der Industrie unermüdlichen Schwämmungen in dem Ausmaß an den Erträgen der Landwirtschaft nach denselben unangenehm mit bekräftigt werden soll. Nachfrage und Angebot sind in der Landwirtschaft allenfalls während der Ernteperioden starken Wechsel unterworfen; in Bezug aber auf die übrigen Jahreszeiten durchaus nicht. Welchen Sinn hat es nun, daß bei einem solchen unregelmäßigen „Anschauen“ die städtischen Arbeiter, auch wenn sie ganz mittellos sind, das „Recht“ haben sollen, ihre heimische Scholle zu verlassen und, angezogen durch die hohen städtischen Löhne, in die Stadt zu ziehen, um dann, wenn der „Aufschwung“ in Acker und Düntz sich aufgelöst hat, dem Grunde der Proletariat'schen Existenz preisgegeben zu sein? Durch Veränderung des Gewerbes und der Unterthätigkeit wird in dieser Noth wenigstens in etwas abgeholfen werden. Das genügt aber noch lange nicht.

Das kapitalistische Erbrecht und die damit zusammenhängende Form der kapitalistischen Veräußerung sind für die Landwirtschaft gar nicht einzuhalten, wenn diese nicht unrettbar zu Grunde gehen soll. Der Landwirt besitzt in der Regel nicht Kapital, sondern nur Grund und Boden. Nun aber wird — was nicht besondere Bestimmungen getroffen sind — nach seinem Tode das Gut zu einem bestimmten Geizhals angeschlossen, dieser aber durch die Zahl der hinterlassenen Kinder, und durch neue Besitzer ist veräußert, seinen Geschwimmern nicht etwa Theile des Gutes, das er besitzt, abzutreten, sondern ihnen Kapitalien, die er nicht besitzt, auszusuchen oder zu einem Prozentlag zu verkaufen, den er aus den landwirtschaftlichen Betrieben der letzter Jahre gar nicht gewinnen kann. Die hinterlassenen Familien und hiesiger Aufwandsverträge der Besitzgewalt muß der Besitzer weiter Schanden machen, ist denn natürlich ruiniert oder kann doch das Unmögliche halten. Es ist doch wohl klar, daß der länderliche Arbeiter nur die Scholle und was sie ihm bringt, sein Eigen nennt, nicht die rechtliche Veränderung des Gewerbes und der Unterthätigkeit beizubehalten werden kann, wenn seine Wirtschaftlichkeit gestört ist — von selbst, daß er nur von dem factischen Ertrags seines Betrages etwas abgeben kann.

Herr Arthur Peussohn vom „Berliner Tageblatt“ hat es jetzt fertig bekommen, „Antifeminist. Nachrichten“ und „Antifeminist.“ auf die Seite zu stellen und mit mancherlei Behauptungen zu erklären, daß die Weiber, in denen die „heilen Stützen von Thron und Altar“ in das uns stürzlerisch-demagogische Kampfgewehr von Bismarck und Genossen einfließen, noch frisch in aller Ebeden wären, ja, daß wir noch fast mitten darin ständen:

„Es ist eine eigenartige Ironie des Schicksals, daß das neunzehnte Jahrhundert, welches in seinem Beginn unter dem verzehrenden Zeichen der „Krisis“, Weidlichkeit und Gleichgültigkeit stand, nun an seinem Ausgange der besten Mittelalter, des besten Alters wieder alle aufweist. Die Geschichte, die es sieht, einen ganzen Reichthum mit einem Schlagwort treffend zu bezeichnen, hat für die Zeit vor hundert Jahren den hohen Namen des „Jahres der Eifer“ angenommen. Für die Zeit in der wir gegenwärtig leben, wird die Nachwelt kaum einen milderen Ausdruck haben, als den der „Jahre der Verleumdung und des Dynamits“. Ja, Antifeminist und Antifeminist, einer des andern werth, daß ist die traurige Signatur, die unterm mit so großen Hoffnungen begonnene und nun zum Scheitern das verächtliche Stigma des Hohns und Mitleids an sich aufdrückt.“

Die Zeiten sind ja vorbei, in dem das Verleumdungsstreifenblatt noch von Jemand ernst genommen wurde; lediglich um unsern Lesern ein Vergnügen zu bereiten und ihnen an einem Beispiel ante oculos zu demonstrieren, wie weit pelivische Unbilligkeit gehen kann, haben wir dem Artikel des „B. Z.“ in unserer Zeitungs-Opium Raum gegeben.

Während die Sozialdemokraten unter der Führung des südben Willibrod Singer sich in der widerwärtigen Manier gegen die Erziehung eines Denkmals für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. erklärten, betreiben die die Erziehung eines Denkmals für Heinrich Heine, der den Namen der deutschen Nation fort und fort beehrt, die Solenkollektive selbst und das Publikum geschändet hat, mit dem größten Wohlwollen und mit dem besten Willen der „Königlich-Hochzeitung“ gedruckte, welche man:

„Die Frage der Erziehung eines Denkmals für Heinrich Heine, welche man in unserm Stadtrat durch die Verneinung in eine Kommission für immer begraben zu haben wünscht, kommt jetzt infolge unablässigen Verwehrens einiger sozialdemokratischen Stadtratsmitglieder mit dem neuen Antrag der Sozialdemokraten wollen nämlich im Stadtratsbesitzung-Kollegium durch den Antrag auf Erziehung eines Heine-Denkmal zur Verabredung gebracht haben, und so bleibt nichts anderes übrig, als den Gegenstand in der Bestimmung zur Verabredung zu bringen.“

### Ausland.

**Ceserewitz-Anlagen.** Sichern Vernehmen nach gehen die Schwierigkeiten in den Verhandlungen des russischen Handelsvertrages nicht bloß von Ungarn aus, auch Ceserewitz erhebt Einwände gegen die Herabsetzung des Roggenzoll auf einen Gulden. Es verlautet übrigens, Ungarn werde schließlich die Ermäßigung des Roggenzoll annehmen, falls diese Ermäßigung nur im Grenzverkehr Anwendung findet und darauf hinstellende Vorfragen getroffen werden können. Da der russische Mindesttarif gegen die österrösch-ungarischen Waare erhalten erhalten bleibt, so geneigen diese von morgen an nicht die gleichen Bedingungen wie die hiesigen Waaren.

**Stafen.** Mit den Reformvorlagen des italienischen Finanzminister Sonnino bestellte Kommission der Deputirtenkammer hat zwar die Beobachtung fremster Verschwiegenheit verflücht, das hindert aber die Befragten nicht, ihr Publikum mit Berichten über den Gang der Kommissionsverhandlungen zu regulieren, welche zwar hinterher von informierter Seite regelmäßig als erfunden bezeichnet werden. deren Eifer aber auf die Dauer doch nicht ganz ausbleibt. Man fängt an, sich wegen des Schicksals der Finanzreform zu beunruhigen. Die Finanzkommission hat nun bereits zehn Sitzungen hinter sich, trotzdem sie bis heute über ihre Arbeiten abgesehen, was nach Meinung rechtlich unzulässig ist, nicht der Fall sein dürfte. Es wird nicht so sehr die finanziellen Pläne Sonnino's selber, welche manchen Kommissionsmitgliedern nicht recht gefallen wollen; die Regierung könnte zur Noth ein den neuen Steuer-

projekten geneigte Kammermehrheit zu Stande bringen und selbst die Finanzreduktion durchführt, ohne Rücksicht auf den jähmären Schicksal, welche eine solche Maßregel dem Staatsrecht und dem italienischen Nationalgefühl verstoßen würde, allein zur Erhaltung der von Crispien verlangten Vollmacht ist bei der Mehrheit jede Nothwendigkeit, seitdem sie aus der Begründung dieser Forderung ersehen, daß die Regierung an eine weitgehende Vereinfachung des Verwaltungsmechanismus denkt. Von Herrn Crispien ist es zweifellos ein hebendmüthiger Entschluß, daß er die Finger in eine der schlimmsten Wunden des italienischen Staatsorganismus legt und dem Ueberwucher der Bureaucratie steuern will. Aber hierin liegt auch für ihn selber die Hauptgefahr. Schon einmal hat ihn sein Streben nach Vereinfachung der Präfecturen sein Portfeuille gekostet, und selbst die beschleunigten Vertrieben werden es offen aus, daß die das Sonderinteressen und Gleichgewicht im italienischen Parlament für zu eingemurrt und zu mächtig halten, als daß es Herrn Crispien mit all seiner staatsmännlichen Gewandtheit gelingen sollte, hierin Wandel zu schaffen. Jedenfalls wird man die Centralität eines Ministerrates des Finanzministers Anno, falls seine Finanzvorschlüsse passio machen, stets im Auge behalten müssen. Ob nicht alsdann die Kammerreform und Neuaufbau unermüdlich werden, steht dahin; die größere Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß mit der Ablegung der gemeinsamen Finanzreform die italienische Deputirtenkammer ihr eigenes Schicksal beizubehalten wird.

Die Crispien's „Riforma“ warnt in scharfer Tone den Kammerauschuss vor der Verneinung der Regierungsvorlagen ohne genügenden Grund. Sie sagt: Ohne außerordentliche Regierungsvollmachten sind dauernde Erparungen ewig unmöglich. Diese Vollmachten sind einzuschranken, wäre eine Ironie. Sowohl Steuern wie Erparungen abzulehnen, die den Landestheil wiederherstellen können, würde bedeuten, Italien zum Bankrott zu treiben und auf die Stufe der Türkei zu stellen.

Nach den Abendblättern beabsichtigt der Finanzminister, den durch den Finanzminister auf 155 Millionen zu berechneten Bedarf des Staatsbudgets auf 90 Millionen herabzusetzen, wozu ein Drittel durch Erparnisse, zwei Drittel durch Steuern zu bedien werden. Die 78 Millionen für Eisenbahnbauten sollen auf den Kreditwege beschafft werden. Der Ausfuß genehmigt die Erhöhung der Salzsteuer, aber nur eine der Zufuhrzettel zur Grundsteuer. Er verweist die Erhöhung der Rentensteuer, sowie die neue Einkommensteuer, befristet die Erhöhung der Steuern auf bewegliches Vermögen bis 14 Prozent, weil die Schulsteuer und die Militärsteuer von den Einzelverpflichteten auf das allgemeine Budget übertragen und verlangt 4 bis 5 Millionen für Erparungen am Fiskus von etwa 6 Millionen am Maximum. Das Sonntags bis gestern erklärte, lieber zurückzutreten, als Abstriche an dem berechneten Bedarf zuzugeben, als die Lage augenblicklich als sehr gespannt, doch ist in Abgeordnetentreiben die Stimmung auf Verständigung im letzten Augenblick noch nicht aufgegeben. Laut „Parlamento“ ist der Kriegsminister entschlossen, seinen Beschluß des Ausschusses, der eine Herabsetzung des Militäretats bedeutete, anzunehmen, er will sich nur verpflichten, im Einvernehmen mit den Kollegen und unter Benutzung der Regierung's Vollmachten zur Verwirklichung weiterer Erparungen zu verpflichten. Die letzte Abhandlung des Militäretats, die den Zweck eine Erhöhung der Kapitulsteuer um 14 Prozent, sowie die allgemeine Kapitalsteuer, nämlich von 13 $\frac{1}{2}$  auf 14 Prozent, stellen will.

**England.** Gestern feierten die Revolutionäre in London den Jahrestag der Pariser Commune. Während einer Rede der Louise Michel wurde der Präsident von der Versammlung gezwungen, seinen Platz zu verlassen. Er ist Intervention des Fürsten Kraptow vermochte die Ruhe wiederherzustellen. Unter den Rednern befand sich auch der aus Berlin entwichene Sozialist Werner.

**Frankreich.** Die Senatoren sind sehr unzufrieden, die Ministerpräsidenten beherrschende Dingelstände und die aus denselben sich ergebende Nothwendigkeit, den Senat zusammenzuberufen, auseinander. Nach dem Ausbruch einiger Demonstrationen und trotz des Widerstandes der Senatoren haben die Minister ihren Vorhaben und den Zweck der Sitzung, um dem Berichterstatter die Zeit zu der Abfassung seines Berichtes über die Vorlage zu gewähren. Senatsratbeide verließ den Bericht über die Vorlage betreffend die Erziehung eines Kolonialministeriums. Der Bericht spricht für die Abhandlung dieses Ministeriums, das den Zweck die Dringlichkeit und die sofortige Diskussion beschließen. Ministerpräsident Combes antwortet verschiedenen Rednern und verpflichtet sich, den ausgedrückten Wünschen Rechnung zu tragen. Darauf wird die Vorlage mit 22 gegen 32 Stimmen angenommen und der Senat am 14. März für das neue Ministerium mit 216 gegen 111 Stimmen genehmigt.

**Belgien.** Ein offizielles Blatt antwortet auf einen angelegentlich inspirierten Artikel den radikalen Blättern, welche eine Reumaß für 1894 fordern und mit Revolution drohen, daß die Kammer noch nicht die Durchsicht der Verfassung beendet habe. Erst nach dem vollständigen Zustandekommen des Wahlgesetzes könne die Kammer aufgelöst werden.

Eine Entschleunigung über die kritische Lage ist noch nicht gefallen. Der König, der zur Kur an der Riviera weil, ist telegraphisch gebeten worden, nach Brüssel zurückzukehren, um seine Entscheidung nach Anhörung der Minister zu treffen. Es liegt ein vollständiger Abfall der Kräfte von ihrem Parteiministerium Bernaert vor. Die sechs Abtheilungen der Kammer verwarfen am Freitag mit 75 Stimmen gegen 50 und 16 Stimmenhaltungen das Prinzip der verhältnismäßigen Vertretung. Wenn auch schließlich einzelne Gegner der Reumaß unternahm dürfen, so ist demnach keine Majorität für den Vorstoß der Regierung zu gemäßen. Nun heißt es, das Ministerium wolle deshalb zurücktreten. Das neue Kabinett hätte dann die Aufgabe, bis Ende Mai eine neue Wahlordnung auszuarbeiten und durchzuführen, was bei der Beobachtung der Schwerefälle des parlamentarischen Apparates in Belgien als eine unumgängliche Aufgabe erscheint. Gestalt sie nicht, so tritt der unerbittliche Fall ein, daß Anfangs Juni die Mandate des derzeitigen, als Konstituante gewählten Parlaments erlöschen und für die Wahl eines neuen Parlaments kein Wahlgesetz vorhanden ist. Das alte Census-System ist legal abgeschafft, ein neues Wahlgesetz ist nicht vorhanden; das ist, selbst, in etwel erzielte dann eine neue, tragikomische Bedeutung.

**Ungarn.** Von offiziellem Seite wird dem Zwischenfall an der herbstlich-bulgarianischen Grenze keine Bedeutung abgemessen. In einer höchst unangenehmen Lage befindet sich gegenwärtig die erdliche Regierung. Die Opposition setzt ihre Obstruktionspolitik in der Kammer fort und die





# Hamburger Engros-Lager N. Neustadt.

89 Grosse Steinstrasse.

Fernsprecher Nr. 378.

Grosse Steinstrasse 89.

Die Abteilung Strümpfe und Handschuhe bietet eine reiche Auswahl der solidesten Fabrikate. Die schwarzgefärbten Artikel sind ausschliesslich von der Firma **Louis Hermsdorf, Chemnitz** hergestellt und wird für deren Echtheit die weitgehendste Garantie übernommen.

## Strümpfe.

### Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe Nr. 1091

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar	15	18	22	25	28	30	34	38	42	48

### Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe Nr. 1082

Grösse	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75

### Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe Nr. 1092

Grösse	1	1 1/2	2	2 1/2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar	55	60	70	75	80	90	100	110	120	130	140	150

### Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe Nr. 1401 aus „Estremaduragarn“

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar	75	75	90	100	120	135	150	160	175	190

### Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe aus Schickhardt-Doppelgarn

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar	75	95	110	120	130	140	150	160	170	180

### Bunte Kinderstrümpfe Nr. 1074

Grösse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar	10	12	18	22	25	28	32	36	40	44

### Ringel-Kinder-Söckchen Nr. 1405

Grösse	1	2	3
Paar	35	40	45

### Ringel Kinder-Söckchen Nr. 1404

Grösse	1	2	3
Paar	55	60	65

Bunt geringelte, gestrickte Damenstrümpfe . . . . .	Nr. 1234, Paar	50 Pfg.
Braune Merino-Damenstrümpfe . . . . .	" 1249, "	28 "
Schwarz gestrickte Damenstrümpfe . . . . .	" 1259, "	75 "
Schwarz gestrickte Damenstrümpfe . . . . .	" 1258, "	100 "
Schwarz gestrickte Damenstrümpfe . . . . .	" 1260, "	150 "
Schwarz gewebte Damenstrümpfe . . . . .	" 1818, "	18 "
Schwarz gewebte Damenstrümpfe . . . . .	" 1823, "	40 "
Schwarz gewebte Damenstrümpfe . . . . .	" 1853, "	55 "
Schwarz gewebte Damenstrümpfe . . . . .	" 1840, "	70 "
Schwarz gewebte Damenstrümpfe . . . . .	" 1848, "	110 "
Schwarz gewebte Damenstrümpfe . . . . .	" 1846, "	150 "

### Schwarze halbseidene Damenstrümpfe

genau das Aussehen wie reinseidene, jedoch besser im Gebrauch.  
Paar 250 Pfg.

## Herren-Socken.

Ungebleichte Herren-Socken . . . . .	Nr. 1570, Paar	5 Pfg.
Ungebleichte Herren-Socken . . . . .	" 1626, "	8 "
Jaspirt Herren-Socken . . . . .	" 1585, "	15 "
Reform-Herren-Socken . . . . .	" 1622, "	15 "
Schweiss-Socken für Herren . . . . .	" 1609, "	20 "
Braune Merino-Herren-Socken . . . . .	" 1599, "	30 "
Reform-Herren-Socken . . . . .	" 1624, "	30 "

Bei Abnahme eines 1/4 Dutzend einer Nummer ermässigt sich der Preis.

## Handschuhe.

### Farbige baumwoll. Kinderhandschuhe Nr. 600.

Grösse	2	3	4	5
Paar	15	17	19	20

### Farbige baumwoll. Kinderhandschuhe Nr. 627

Grösse	2	3	4	5
Paar	14	15	17	18

### Farbige baumwoll. Kinderhandschuhe Nr. 626

Grösse	3	4	5
Paar	32	35	40

### Schwarze baumwoll. Kinderhandschuhe Nr. 601

Grösse	2	4	5
Paar	18	20	22

### Farbige baumwoll. Damenhandschuhe:

Farbige baumwoll. Damenhandschuhe . . . . .	Nr. 601, Paar	15 Pfg.
Farbige baumwoll. Damenhandschuhe . . . . .	" 600, "	20 "
Farbige Fil de Perse-Handschuhe . . . . .	" 627, "	24 "
Farbige baumwoll. Atlas-Damenhandschuhe . . . . .	" 603, "	30 "
Farbige imitirt dänischlederne Damenhandschuhe . . . . .	" 626, "	45 "
Farbige leinene Damenhandschuhe . . . . .	" 643, "	65 "
Schwarze baumwoll. Damenhandschuhe . . . . .	" 635, "	80 "
Schwarze baumwoll. Atlas-Damenhandschuhe . . . . .	" 601, "	20 "
Schwarze leinene Damenhandschuhe . . . . .	" 632, "	48 "
Farbige u. schwarze halbseidene Damenhandschuhe . . . . .	" 646, "	100 "
Farbige u. schwarze halbseidene Damenhandschuhe . . . . .	" 910, "	38 "
Farbige u. schwarze halbseidene Damenhandschuhe . . . . .	" 922, "	65 "
Farbige u. schwarze halbseidene Damenhandschuhe . . . . .	" 908, "	80 "
Farbige u. schwarze halbseidene Damenhandschuhe . . . . .	" 909, "	100 "
Farbige u. schwarze halbseidene Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen . . . . .	" 919, "	120 "
Weisse imitirt dänischlederne Herrenhandschuhe . . . . .	" —, "	225 "
Weisse Diener-Handschuhe . . . . .	" 623, "	25 "
Farbige baumwoll. Herrenhandschuhe . . . . .	" 625, "	35 "
Farbige baumwoll. Herrenhandschuhe . . . . .	" 1502, "	30 "
Farbige imitirt dänischlederne Herrenhandschuhe . . . . .	" 1503, "	45 "
Farbige leinene Herrenhandschuhe . . . . .	" 1506, "	75 "
Farbige leinene Herrenhandschuhe . . . . .	" 1505, "	100 "

### Glacéhandschuhe für Damen und Herren

in nur soliden Qualitäten.

## Herren-Socken.

Gestrickte Ringel-Herren-Socken . . . . .	Nr. 1557, Paar	40 Pfg.
Schweiss-Socken für Herren . . . . .	" 1652, "	55 "
Schweiss-Socken für Herren . . . . .	" 1647, "	60 "
Macco-Herren-Socken . . . . .	" 1586, "	60 "
Diamantschwarze Socken für Herren . . . . .	" 1683, "	70 "
Geringelte Herren-Socken . . . . .	" 1651, "	80 "
Schwarz und weiss geringelte Herren-Socken . . . . .	" 1631, "	95 "











**6000 Auflage. Gisleber Zeitung. 19. Jahrgang.**

Die auf deutschnationalen Boden stehende, täglich erscheinende „Gisleber Zeitung“ mit der wöchentlich einmal beizugebenden Unterhaltungsbeilage „Sonntagsblatt“ leidet hiermit zum Abonnement ein.

Die „Gisleber Zeitung“ nimmt in unerhöhter, freimüthiger Weise für die geistlichen Güter der deutschen Nation: Iron, Altar und Familie und bekämpft den auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens sich fühlbar machenden und verderblichen Einfluß des Judenthums.

In gleicher Weise bekämpft die „Gisleber Zeitung“ die Auswüchse an der Börse und die Gründungs-Swindelereien; sie tritt warm ein für die berechtigten Interessen der Landwirthschaft, des Handwerkes, Gewerbes und Arbeiterlandes.

Die „Gisleber Zeitung“ bietet alles das, was man von einer großen politischen Zeitung zu fordern berechtigt ist; sie befragt alle politischen und wirtschaftlichen Tagesfragen in eingehender Weise und erhält die neuesten Nachrichten durch telegraphische und telephonische Meldung übermittel.

**Bekanntmachungen** in der „Gisleber Zeitung“ kosten die Seite 15 Pfg. und haben erweitertermaßen den besten Erfolg.

Die „Gisleber Zeitung“ bietet vierteljährlich 2,25 M. und nehmen sämtliche leitenden Postämtern und Landbriefträger Befestigungen auf dieselbe entgegen.

**Gisleben.**  
**Die Expedition.**

**J. H. Becker's Kalle's**  
Gr. Ulrich-Str. 20. 1 Trepp.

Größtes Specialgeschäft für komplette Einrichtungen in Porzellan, Steinzeug, Glas, Kaffee- und Theekessel, Eisen- und Kupferarbeiten, Kristallgläser, Porzellan, etc.

**Ein Reparaturs-Grundstück**  
mit Wasserkraft in einer Gemarkung bei Zschillen ist unter günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Werthe Offerten unter Z. 10633 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

**Reste**  
Kleiderstoffe, Weisswaren, Gardinen u. s. w. taucht man am allerbilligsten im  
**Ersten Special-Reste-Geschäft**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20, 1 Trepp.

**Ausstellung der Wildhagensen Frauen-Industrieschule.**  
Die Ausstellung der Arbeiten unserer Schule findet **Mittwoch und Donnerstag, den 21. und 22. d. Mts.** im Schulkolleg Heinrichstr. 1 von früh 11 bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Der Besuch ist unentgeltlich.

**Akademisches Lehr-Institut f. feine Damen-Schneiderei**  
nach System der Berliner Akademie.  
Gründliche Ausbildung im Schnitt u. Musterzeichnen nach Figur; Zuschneiden, Aufnehmen und aller praktischen Arbeiten nach leicht fasslicher Methode. Preisgezügelter Unterricht. Auch werden auf Wunsch Abendstunden erteilt.

**Martha Ludwig, akademisch geb. Lehrerin,**  
Halle a. S., Albrechtstraße 41. [10712]

**Öffentlicher Verkauf.**  
Erbschaftsbesitz soll die im Grundbuche von Ammerdorf Band II, Blatt 41 auf den Namen des verstorbenen Zimmermanns Ludwig August Müller eingetragene **Häuserstelle** Nr. 69 nebst den dazu gehörigen **Ackerparzellen** Nr. 28 von 10a 10 qm und Nr. 28 von 17a 10 qm Offe.

**Donnerstag, den 29. März cr., Vormittags 10 Uhr** hier in meinen Geschäftslokalen, Meiderstraße 6, öffentlich versteigert werden. Die Kaufbedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.  
Salle a. S., den 17. März 1894.  
**Der königliche Notar, Curt Elze.**

4 ältere [10719]  
**Arbeitspferde** verkauft  
Arnold, Gisdorf.

**Steinkohlen-Brikets und Steinkohlen,**  
weiss u. braun, für Maschinen- und Hausbedarf, alle Sorten;  
**Coke,**  
Gesamtlager auch weit für Centralheizungen u. Zinköfen, gross und feinliefert;  
empfehlen und liefern jedes Quantum ab Lager und frei Haus, auch Wagenladungen ab Werk nach allen Stationen, billigt und in bester Ausführung. [10703]

**Schmiede-Kohlen,**  
neu. Aufstößen von bekannter Güte,  
besse werthaltig;  
**Anthracit-Kohlen**  
aus den renommirtesten Werken Westfalens;  
Langenbach, Fortklingen u. f. w.

**Ed. Lincke & Ströfer, Gegr. 1874.**

**Bekanntmachung.**  
Bei Auslosung der am 1. Juli 1894 einzulösenden Obligationen der Societät zur Regulierung der Unterr von Verelben bis Neuba folgende Nummern:  
I. Emiffion, Litt. A Nr. 1 u. d. Litt. B Nr. 6, 47, 64, 104 u. 244. Litt. C Nr. 18, 27, 69, 281 u. 291. Litt. D Nr. 141, 147, 158, 216, 282, 251 u. 288. Litt. E Nr. 8, 46, 57, 58, 61, 115 u. 128.  
II. Emiffion, Litt. B Nr. 6 u. 24 Litt. D Nr. 31.  
III. Emiffion, Litt. B Nr. 59. Litt. C Nr. 3 u. 59. Litt. D Nr. 49, 560, Litt. E Nr. 4.  
Gelesen worden sind:  
Von den früher ausgelosten Obligationen sind Litt. B Nr. 217 u. Litt. E Nr. 135 der I. Emiffion, Litt. B Nr. 25 u. Litt. E Nr. 20 der II. Emiffion u. Litt. E Nr. 9 der III. Emiffion noch nicht zur Einlösung angetreten.  
**Der Societäts-Director, Graf v. d. Schulenburg.**

**Landschaft der Provinz Sachsen.**  
In Gemässheit des § 10 des zweiten Statuts der Landschaft der Provinz Sachsen hat deren Ausschuss das Gebiet der Landschaft in Bezirke eingetheilt und dabei für die **Bezirke Bitterfeld und Delitzsch** den **Herrn Amtmann Herrmann von Züllichow** bei Strehna zum **Landschaftsbedienten** ernannt.  
Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss, daß der genannte Herr Landschaftsbediente jederzeit bereit sein wird, über alle die landwirtschaftliche Beziehung betreffenden Angelegenheiten Auskunft zu erteilen. [10720]  
Halle (Saale), am 16. März 1894.  
**Die Direction der Landschaft der Provinz Sachsen, E. Freiherr von Gustott.**

**Holzverkäufe**  
in der Oberförsterei Zschillen.  
I. Unterförst. Zschillen.  
a) **Donnerstag, den 27. März, 9 Uhr** im Mühlthale bei Zschillen: 200 erlene Stämme I. III. Klasse, 5 Stunden mit hiesige Stämme zu Verarbeiten, 900 m Unterholz, Heide.  
II Uhr im Schlage XIV hinter der Mittelbrücke.  
200 m eichene, stämmige Aebeln, 200 m Eiche, 280 m Abramum-Heide.  
b) **Montag, den 2. April, 9 Uhr** Unterförst. Schlag XIV.  
22 Eichen mit 123 m besser Befchaffenheit, 35 Eichen mit 75 m, 30 Eichen mit 10 m (Spigen), 14 Weiden mit 6 m, 120 Eichen mit 40 m, 15 Aebeln mit 4 m, 300 Hütten mit 270 m, 1 Schwarzpappel mit 4 m, 3 Eichen mit 4 m, 80 Eichen mit 30 m, 180 eichene, edelne Stämme.  
II. Unterförst. Waschan, Schlag XX bei Sörburg.  
a) **Freitag, den 30. März, 10 Uhr** Brennholz:  
140 m harte Aebeln, 180 m beag. Eiche, 150 m Abramum, 150 m Unterholz-Heide.  
b) **Freitag, den 6. April, 10 Uhr** Brennholz:  
40 Eichen mit 85 m besser Befchaffenheit, 200 Eichen mit 225 m, 120 Eichen mit 50 m (Spigen), 10 m eichenes Weidenholz, 15 Hütten mit 14 m, 140 Weiden mit 60 m, 12 Eichen mit 6 m, 3 Linden mit 2 m, 30 Eichen mit 3 m.  
III. Unterförst. Bahms, Schlag III bei Weizsä.  
a) **Montag, den 9. April, 10 Uhr** Brennholz:  
28 Eichen mit 70 m besser Befchaffenheit, 30 Eichen mit 57 m, 40 Eichen mit 13 m (Spigen), 40 Eichen mit 20 m, 30 Hütten mit 18 m, 2 Pappel mit 2 m, 9 Eichen mit 3 m.  
b) **12 Uhr** Brennholz:  
60 m eichene Aebeln und Knüppel, 31 m beag. Eiche, 90 m Abramum, 250 m Unterholz-Heide.  
IV. Unterförst. Burglebenau, Schlag IV bei Burglebenau.  
a) **Freitag, den 13. April, 10 Uhr** Brennholz:  
32 Eichen mit 75 m besser Befchaffenheit, 350 Eichen mit 260 m, 150 Eichen mit 10 m (Spigen), 3 m eichenes Weidenholz, 5 Aebeln mit 1 m, 92 Eichen mit 18 m, 50 Hütten mit 25 m, 7 Eichen mit 3 m.  
b) **Donnerstag, den 19. April, 10 Uhr** Brennholz:  
100 m eichene Aebeln und Knüppel, 23 m eichene Eiche, 40 m Abramum, 80 m Unterholz-Heide.  
Zschillen, den 16. März 1894.  
**Königliche Oberförsterei.**

**Für Baubanken etc.**  
Wir beabsichtigen unser großes, mit Anschlagzetteln versehenes, circa **364 ar 93 qm** haltendes **Wohngrundstück**, **Salle a. S., Delitzschstr. 90**, **ungetheilt freihändig zu verkaufen.** Nur schriftliche Gebote werden wir zu Händen uneres Verwalter, **August Mann**, hier. [10718]

**J. G. Mann's Erben, Halle a. S.**

**Dr. Harang's Einj.-Freiw.-Inst.**  
Halle a. S., Aegerplatz 21. Städt. Aufsicht! Gegr. 1864!  
3 Klassen, 8 Klassen, evng. Lehrer, **Selt Ostern 1893 bestanden bis jetzt 17 Zöglinge d. Inst. das Einj.-Examen. Pension.** [10742]  
Prospekt.

**Invaliditäts- und Alters-Versicherung.**  
Amlicke und unentgeltliche Auskunft erteilt zur Sonnabends von 8-11 Uhr der **Kontrollbeamte Laegel**, Gr. Brauhausgasse 21. [7434]

**Hochherrschastliche Wohnung.** [10495]  
In meinem Hause Gr. Zeinstraße 74 ist die ganz II. Etage zum V. Et. zu vermieten. Dieselbe ist hochherrschastlich eingerichtet und besteht aus 12 heizbaren Zimmern nebst allen Zub. [10711]  
**Carl Steckner**

**Annahme RUDOLF MOSSE**  
Halle a. S., Brüderstr. 1.  
Telephon No. 151.  
Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Preisprober 151.

**Wohnhaus** mit schönem Garten beabichtigt ich zu solidem Preise zu verkaufen. Gest. Anfragen unter E. K. 2617 bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 1.** [10616]

**800000 Mark Kassengeferd**  
findet per ultimo März auf Sauggrundstücke ausdehnlich zu 4 % Zinsen gegen eine Hypothek bei ca. 20000 Reichsmark abzugeben. Grundsteuer und Grundsteuer-Symptomensteuer werden auf Wunsch der Verleger gern abgeführt. Directe Gesuche sind u. J. o. 2720 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 1** zu senden. [1074]

**32000 Mark**  
werden auf feines Privatgrundstück 1. u. a. alleinigen Zweckes baldigst zu lassen gesucht. Suchende ist vorzugsweise einwärtig und braucht das Geld zu Geschäftszwecken. Offert. sub G. H. 2456 befördert **Rudolf Mosse, Brüderstraße 1.** [10428]

**helle Werkstatt**  
resp. Lagerraum, überausbillig, ca. 100 qm groß, ein mit Boden zu vermieten. Näheres bei Herrn **R. Geppert, Gr. Brauhausstr. 30** (Postage).

**Mittwoch, den 21. d. M.**  
erhalten wir in großer Anzahl  
**Ardenner dänische Pferde.**  
**Gebr. Strehl, Merseburg, Neumarkt 59.** [10715]

**Verding von eisernen Ueberbauten.**  
Die Lieferung und betriebmäßige Aufstellung des eisernen Ueberbaues für den Neubau der Straßenbrücke über die Saale bei Großhennungen, im Gesamtgewicht von **1000 66 t** Aebeln u. f. w. [10722]  
Bedingungen, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der königlichen Wasserbauverwaltung in Merseburg o. S. zur Einsichtnahme aus. Die Lieferungsbedingungen nebst einem Blatt Landausdehnung können auch gegen vorläufige Einzahlung von 2500 Mark bezogen werden.  
Angebote, welche mit entsprechender Aufschrift zu versehen und gehörig zu versehen sind, werden am genannten Abschreibungsfrist bis zum Freitag, den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr entgegengenommen.  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
**Naumburg, den 19. März 1894.**  
**Der königliche Bauarch. Der königl. Regierungsbaumeister, Krueger.**

**Holz-Verkäufe.**

**1. Sonnabend, den 24. d. M., von Vorm. 9 Uhr ab** im **Gleisenring** (den Gohlthofe zu Zanderdorf) aus dem **Zaunbesitz** Zanderdorf, Jagd 51 3/4, 56 a und Zoll: [10714]  
Kiefern: 702 Stüd = 205 Am. Am.: 130 Aebeln, 50 Knüppel und 800 Heide I, III, und 120 Am. Heide I, vom vorjährigen Einschlage.

**2. Mittwoch, den 28. d. M., von Vorm. 9 Uhr ab** im **Heinrich'schen Gohlthofe** zu Mühlthale aus dem **Zaunbesitz** Mühlthale, Jagd 729, 653 und Zoll: [10715]  
10 Eichen = 6 Am., 10 Hütten = 4 Am., 100 Nadelnlangen II, IV., Kiefern: 540 Stüd = 290 Am., Am.: 68 Nadelnlangen, 106 Aebeln, 360 Knüppel und 1300 Heide I, III, und vom alten Einschlage 2600 Hef. Stämme IV.

**Königliche Oberförsterei Böckert.**

Für den Infortentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsbuch der „Halle'schen Zeitung“ Halle (S.), Zeilingerstraße 87.

für und  
der die  
gang der  
handels  
Verwalt  
jahr 6 %  
König  
Hesslau,  
S 6 1 e f  
für 1893  
schling,  
schon für  
Generall  
S 5 n i  
entfimm  
steltung  
fiel die

Bereid z  
ergründe  
der Geve  
Kommis  
Sachung

Die Pau  
um eine  
Gebung  
werden.

Stu  
Centrab  
weitere A  
büch zu  
und Ober  
Kaufm  
Sachung  
Sachung  
helo Osta  
Gefüg  
Christine  
differenz  
vortragh  
warenbin

r-30  
180-280  
5 Liter, 9  
vom Saupf  
Schlucht  
raben 20  
vom Stü  
schl 30  
Kaufen (S  
Kaputen  
-05-1,6  
ben 00 q  
80 q Weiz  
30-40 q  
Kutter-So  
Säe 5-10  
Schneef

- 6  
kann mit  
Fänger“  
in Gänge  
Eid vom  
vom Norden  
Berufst  
2182 Stüd  
Wef  
Schwere 9  
maare 52  
März 24 q  
Der Sande  
Dem  
2240 Stüd  
aus Zäner  
für der So  
bun. Be  
pacht für 5  
I. Qu  
und Lauer  
fette Rübe  
nach Kauf  
Die S  
Kaufm  
Wagen, S  
Gegeb  
51-54 q  
Kaufm  
Ueberbau  
Sachd in  
Qualität i  
in Hambur  
föndst die  
fähige Be  
begibt un

B  
und  
Woch  
heute die  
Mischläge  
Gebieten.

um Beto  
Salle a.

1074



feh und wählte Herrn Bankdirector Simon neu in den Aufsichtsrath. Der Director Reichardt sprach sich über den bevorstehenden Geschäftsjahr... Die Verwaltung von Hofers Bank... Die Dividende wird in Vorjahre nur und beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals von 3,10 auf 5 Millionen Mark...

**Concursverfahren, Zahlungsnotierungen etc.**  
Stumpfenwägen Adolphmann Wilhelmine, wew. Verbach, zu...  
Wahlberichter.  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

**Wahlberichter.**  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...  
Halle a. S., 20. März. Wahlberichter. Statistiken...

Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Wien, 19. März.**  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...  
Wien, 19. März. Die Wiener Börse feste Tendenz meldeten. Die rückläufige Tendenz...

**Coursbericht der Kaufmann zu Halle a. S.**

Table with columns: Ware, Stück, Preis, etc. Lists various commodities and their market prices.

**Coursnotierungen**

Table with columns: Name, Price, etc. Lists various stocks and their current market prices.

**Wahlberichter**

Table with columns: Name, Price, etc. Lists various stocks and their current market prices.

**Wahlberichter**

Table with columns: Name, Price, etc. Lists various stocks and their current market prices.

**Wahlberichter**

Table with columns: Name, Price, etc. Lists various stocks and their current market prices.

**Wahlberichter**

Table with columns: Name, Price, etc. Lists various stocks and their current market prices.

